

Gemeinsame Erklärung gegen Rechtsextremismus des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V. und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

BACKEN BRAUCHT VIELFALT

Gewerkschaften und Arbeitgeber in Deutschland haben gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Frieden, zum fairen und sozialen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen geleistet.

Dabei haben Herkunft oder Staatsangehörigkeit der Beschäftigten niemals eine Rolle gespielt.

Gerade das Backgewerbe zeichnet sich durch einen hohen Anteil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen aus.

Unsere Betriebe sind ein Spiegel der Gesellschaft. Auch diese Vielfalt unsere Stärke und sie ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Unternehmen.

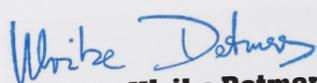
Die Menschen, die bei und mit uns arbeiten, sind unsere Kolleginnen und Kollegen, sie sind unsere Nachbarn und Freunde.

Alle müssen sich in unserem Land sicher fühlen – unabhängig von Herkunft, Staatsangehörigkeit oder Religion. Dazu haben wir in der Vergangenheit beigetragen

und werden das auch in Zukunft entschieden tun. Nicht zuletzt müssen wir als Standort Deutschland attraktiv bleiben, auch um für ausländische Fachkräfte attraktiv zu sein.

Wir lassen nicht zu, wie die bei uns erfolgreiche Kultur des Miteinanders untergraben wird, sondern stellen uns entschlossen gegen jede Form von Rassismus, religiöser Diskriminierung und Antisemitismus.

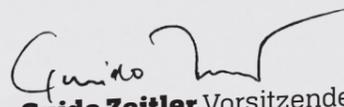
Pläne von Rechtsextremisten zur »Remigration« von Menschen, die zum Teil seit Jahrzehnten bei uns leben und arbeiten, lehnen wir entschieden ab.



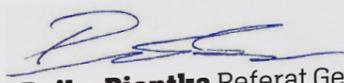
Prof. Dr. Ulrike Detmers Präsidentin des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V.



Armin Juncker Hauptgeschäftsführer Verband Deutscher Großbäckereien e.V.



Guido Zeitler Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)



Rajko Pientka Referat Getreide/Handwerk Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

